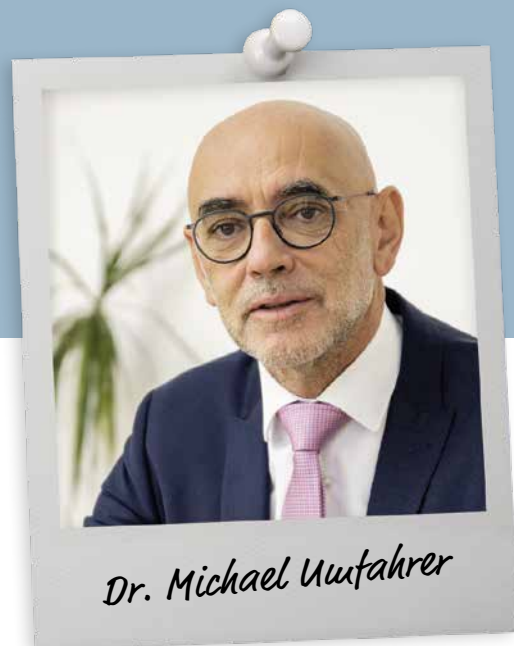


Fragebogen

ZUKUNFT & ARBEIT

Vier wichtige Fragen an Michael Umfahrer, Präsident der Österreichischen Notariatskammer



Mit welchen Herausforderungen sind Sie aktuell konfrontiert?

Neben der allgegenwärtigen Digitalisierung ist eines der großen Themen, mit denen sich das Notariat politisch beschäftigt, die Einführung einer neuen Form einer Kapitalgesellschaft. Die derzeit sogenannte FlexKap soll Neugründer:innen, insbesondere Start-ups, Vorteile bringen. Hier kommunizieren wir auf vielen Ebenen und versuchen den Standpunkt des Notariats, insbesondere unter dem Aspekt der Beibehaltung der Rechtssicherheit, die Österreich zu einem krisensicheren Wirtschaftsland macht, proaktiv in den politischen Prozess einzubringen.

Welche aktuellen Projekte laufen gerade in der Kammer?

Der große Trend, den wir 2019 durch die Pandemie im Bereich der Digitalisierung der Rechtsdienstleistungen erlebt haben, setzt sich fort. Das österreichische Notariat hat 2019 innerhalb kürzester Zeit digitale Werkzeuge zur Unterstützung der notariellen Tätigkeiten entwickelt, die eben auch zu Zeiten, wo persönlicher Kontakt nicht möglich oder gut war, ein Arbeiten für die Klient:innen erlaubt hat. Naturgemäß setzen wir diese Werkzeuge weiterhin dort ein, wo digitaler Kontakt die Erbringung unserer Beratungstätigkeit, die Errichtung von Verträgen, die Beglaubigung von Unterschriften für unsere Klient:innen erleichtert bzw. leichter zugänglich macht. Wir arbeiten mit Hochdruck an der Optimierung der Werkzeuge, damit die Benutzerfreundlichkeit weiter steigt. In diesem Sinne bringt sich das Notariat auch aktiv bei der Thematik der eID ein. Diese soll im Sommer 2022 die Handy-Signatur ablösen und damit im nächsten Schritt einen rechtssicheren digitalen Ausweis ermöglichen. Dies würde die Abwicklung der digitalen Rechtsdienstleistungen für unsere Klienten erheblich vereinfachen.

Wie können wir Freiberufler stärker zusammenwachsen – uns besser positionieren?

Wir haben im Bundeskomitee der freien Berufe sicher die große Aufgabe, gemeinsam an der Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft zu arbeiten. An der Bewusstseinsbildung für den Wert freiberuflicher Tätigkeit und auch für den Beitrag der freien Berufe als Leistungsträger, Investoren, Arbeitgeber, vor allem aber auch als Stütze der Unabhängigkeit der Bürger:innen und ihrer Grundrechte. Wenn wir uns dieser gemeinsamen Aufgabe widmen, können wir sicher trotz der unterschiedlichen Aufgabengebiete und Interessen ein starkes Bild nach außen geben. Wir dürfen stolz

Dr. Michael Umfahrer ist seit 2019 Präsident der Österreichischen Notariatskammer und vertritt in dieser Funktion 536 Notar:innen und 615 Notariatskandidat:innen

darauf sein, als freier Beruf unsere qualifizierten Dienstleistungen zum Wohl der Klient:innen, der Patient:innen, der Kund:innen zu erbringen. Diesen Stolz dürfen wir auch nach außen tragen und mit starker Stimme für unsere Interessen eintreten.

Wie erfolgt die internationale Zusammenarbeit?

Die Österreichische Notariatskammer unterhält seit 1997 eine ständige Vertretung in Brüssel, um möglichst frühzeitig in europäische Gesetzgebungsvorhaben eingebunden zu werden. Gleichzeitig trägt ein regelmäßiger, frühzeitiger und zielgerechter Informationsfluss über EU-Vorhaben des Büros Brüssel an die österreichischen Notar:innen zur Verbesserung des notariellen Dienstleistungsangebots für Bürger:innen und Unternehmen bei. Durch die zunehmende Integration Europas, die Mobilität der Bürger:innen und Unternehmen, verändert sich auch das Leistungsspektrum des österreichischen Notariats.

„Das österreichische Notariat hat 2019 innerhalb kürzester Zeit digitale Werkzeuge zur Unterstützung der notariellen Tätigkeiten entwickelt ...“

Seit 1995 ist das österreichische Notariat Mitglied im Rat der Notariate der Europäischen Union (CNUE). Im CNUE arbeiten die 22 Mitgliedsnotariate an der Entwicklung der Rechtspflege auf EU-Ebene, der CNUE vertritt seine Mitglieder gegenüber den europäischen Instanzen. Seit 1958 ist das österreichische Notariat Mitglied der Internationalen Notariatsunion, die nationale Organisationen aus 88 Ländern vereint.

VIELEN DANK FÜR IHRE BEMÜHUNGEN!